

26.01.2017

Neues Theaterprojekt: Inklusion vor der Kamera

SPRINGE. Alles dreht sich ums „Fernsehen“: In einem inklusiven Theaterprojekt der Springer Lebenshilfe, des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) sowie der Kunstschule Noa Noa aus Barsinghausen steht jetzt nach einer ersten Projektwoche die Handlung fest, und das Textbuch ist geschrieben.



Leicht kritisch-satirisch werde das Theaterstück, das am 17. Juni aufgeführt wird, das Fernsehprogramm und das Sehverhalten beleuchten. 23 Schüler der Jahrgänge neun bis zwölf am OHG sowie 14 Bewohner der Lebenshilfe haben das gemeinsame Stück unter der Regie von Annabell Reymann vom Team der Kunstschule in diesen Tagen kräftig vorangetrieben. Bereits zum fünften Mal arbeiten Kunstschule, Lebenshilfe und OHG für ein solches Theaterprojekt zusammen. Diesmal seien besonders viele OHG-Schüler mit dabei. Für sie ist das Projekt zugleich eine Arbeitsgemeinschaft, die zudem zwei Projektwochen mit intensiver Zusammenarbeit beinhaltet. „Gerade in dieser Zeit wachse die Gruppe zusammen“, sagte Reymann. Auf Hochtouren laufen derzeit auch schon die Vorbereitungen für das Bühnenbild. Hierfür werden schon jetzt Videos gedreht (Bild), die während des Stücks eingespielt werden.

Währenddessen sind in den Räumen der Lebenshilfe die Teilnehmer dabei, Bilder zu pinseln, die ebenfalls in das Stück eingearbeitet werden. Aktiv werden sollen bei der Aufführung im Schulzentrum Süd aber auch alle Zuschauer, die dazu Lust haben. „Es wird wieder ein echtes Mitmach-Stück“, so Reymann.